



König-Ludwig-Weg

Gemütlich Wandern von Berg am Starnberger See
über die Königsschlösser nach Füssen



StarnbergAmmersee

Ammersee-Lech

Pfaffenwinkel

Ostallgäu



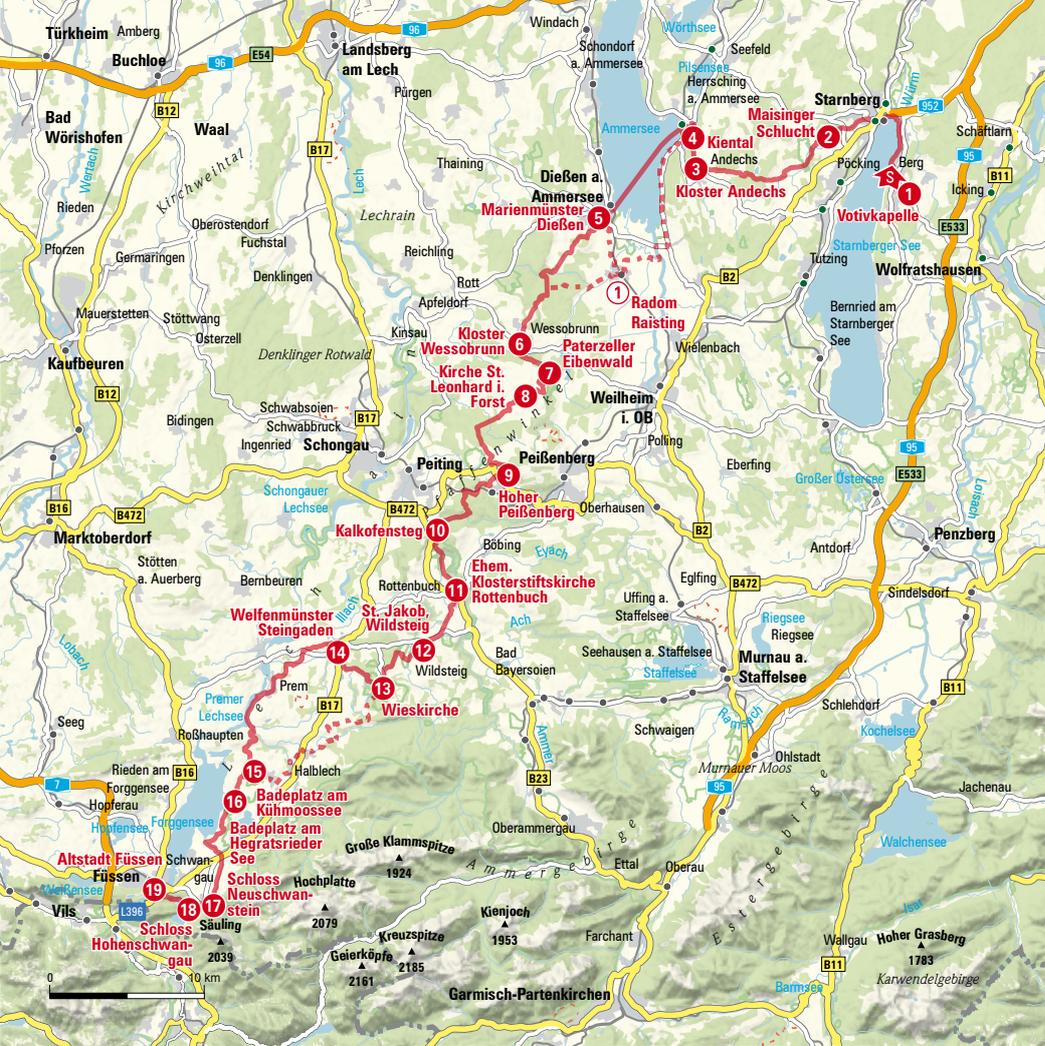
König-Ludwig-Weg

Erleben Sie die geliebte Landschaft von König Ludwig II.



Der erste Fernwanderweg im Alpenvorland folgt auf einer Länge von 123 km den Spuren eines Mannes, der fast als Inbegriff eines Träumers gilt - Bayerns Märchenkönig Ludwig II.

Ein wahrer Genuss ist die wundervolle Verbindung zwischen der Landschaft, die Ludwig so sehr liebte, und den kulturellen Schätzen, die sie in sich birgt. Überall gibt es jede Menge zum Schauen und Staunen, zum Bewundern und Genießen. Eingebettet ist all dies in eine traumhafte Landschaft mit idyllischen Seen und einzigartigen Panoramen wie vom Hohen Peißenberg, mit 988 m ü. M. dem höchsten Punkt des Weges. Von Starnberg über das weltberühmte Kloster Andechs führt dieser Weg zum Marienmünster in Dießen am Ammersee und weiter zum Kloster Wessobrunn, über den Hohen Peißenberg und durch die Ammerschlucht nach Rottenbuch. Die Wieskirche, das Welfenmünster in Steingaden und die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau bilden den Abschluss dieser landschaftlich eindrucksvollen und kulturell erlebnisreichen Wanderung.



Strecke: 123 km

Aufstieg: 1727 m Abstieg: 1570 m

Tiefster Punkt: 532 m

Höchster Punkt: 988 m

1. Etappe: Berg – Herrsching
(Herrsching-Dießen mit dem Schiff)
6:30 Stunden, 26 km
2. Etappe: Diëben – Paterzell
4:45 Stunden, 17 km
3. Etappe: Paterzell – Hohenpeißenberg
3:45 Stunden, 13 km
4. Etappe: Hohenpeißenberg - Rottenbuch
4:00 Stunden, 13 km
5. Etappe: Rottenbuch – Prem
6:00 Stunden, 22 km
6. Etappe: Prem – Füssen
6:45 Stunden, 25 km



Alle Daten der Gesamttour sowie der einzelnen Etappen können Sie sich mit der Pfaffenwinkel-Touren-App direkt auf Ihr Smartphone laden. Scannen Sie einfach mit der ToursScanner-Funktion der App den jeweiligen QR-Code (auch zur Installation der App).



Bei der **Votivkapelle** ❶ in Berg am Starnberger See ist der Start- (für die Gegenrichtung) der Endpunkt des König-Ludwig-Weges. Sie wurde 1896 oberhalb der Stelle am See errichtet, an der König Ludwig II. am 13. Juni 1886 zusammen mit seinem Arzt Dr. Gudden den Tod fand.

In nördlicher Richtung geht es durch den Park von Schloss Berg, in dem der König seine letzte Nacht verbrachte und das noch heute im Besitz des Hauses Wittelsbach ist. Am Schloss vorbei gelangt man hinab zum See, zur einladenden Terrasse des Hotels „Schloss Berg“ oder gleich weiter durch die Villengegend zum weitläufigen Erholungs Gelände mit

Bademöglichkeiten, das bereits zu **Starnberg** gehört. Über zwei hölzerne Zugbrücken, die den Booten den Weg aus den Yachthäfen zum See öffnen, kommt man zum „Wasserpark Starnberg“ und zum Bayerischen Yachtclub, anschließend auf die Uferpromenade. Hier kann man entlang bummeln und den weiten Blick über das Wasser bis zu den Bergen genießen.

Starnberg wurde 1228 erstmals urkundlich erwähnt. Das Wahrzeichen von Starnberg, die Alte Pfarrkirche St. Joseph ist im Innern mit erlesenem Rokoko ausgestattet, darunter von bekannten Künstlern wie Franz Xaver Feichtmayr oder Ignaz Günther. Im Museum Starnberger See ❷ liegt der Schwerpunkt auf der Höfischen Schifffahrt mit einem Modell des Buc-centaur, auf dem sich die Wittelsbacher über den Starnberger See rudern ließen und rauschende Feste feierten. Der See selbst ist 21 km lang, 3 bis 5 km breit und bis zu 128 m tief.

Die Markierung leitet nun durch den Ort, anschließend ins Freie und durch die romantische Maisinger Schlucht mit ihren Nagelfluhfelsen zum **Maisinger See** ❸. Hier stehen

gastliche Tische auf dem Damm, unterhalb kann man eine Schwimmrunde einlegen. Durch Moorwiesen geht es nach Aschering und durch reizvolle Wiesenhügel, zuletzt mit stetem Anblick des „Heiligen Berges“ hinauf nach Andechs.

Kloster Andechs ❹ *ging aus der Burgkapelle der Grafen von Andechs-Meranien hervor, in der im 9. Jh. Reliquien aus dem Heiligen Land Einzug hielten und somit eine der ältesten und bedeutendsten Wallfahrten in Deutschland begründeten. 1246 zerstörten die Wittelsbacher die Burg, ließen Ende des 14. Jahrhunderts jedoch an deren Stelle ein Augustiner Chorherrenstift errichten und verliehen dem Ensemble auf dem Hügel*

offiziell den Namen „Heiliger Berg“. 1751–55 wurde die Kirche von berühmten Künstlern dieser Epoche im Rokokostil umgestaltet. Hier findet sich auch die größte deutsche Votivkerzensammlung sowie die Grablage von Carl Orff. Berühmt ist das Kloster auch für sein selbst gebranntes Bier und deftige Brotzeiten aus den eigenen Wirtschaftsgütern.

Nach seelischer und körperlicher Stärkung führt der Weg von der Kirche hinab ins schattige, von einem Bach durchflossene Kiental ❺ und hinunter nach **Herrsching** ❻. Hier kann man gleich oder am nächsten Morgen mit dem Ausflugsdampfer übersetzen nach Dießen ❼, das auch über eine alternative Landroute zu

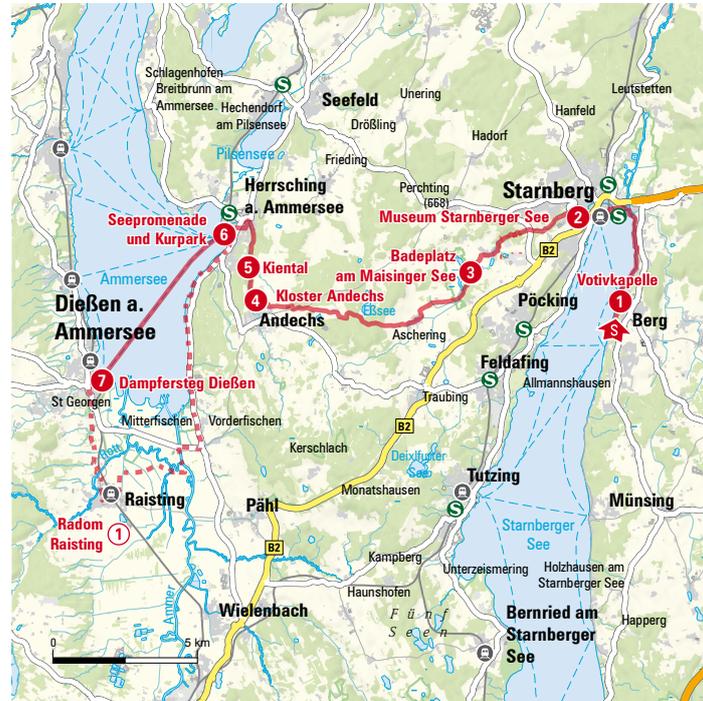


Vom Starnberger See zum Ammersee



erreichen ist. Diese läuft von Herrsching südlich am Ammersee-Ufer entlang und über **Raisting** ① mit seiner imposanten Erdfunkstelle ebenfalls nach Dießen (etwa 5 – 5 ½ Std., 19 km). Von Raisting gibt es auch eine direkte Routenvariante weiter Richtung Wessobrunn.

Herrsching und seine Umgebung waren bereits vor Christi Geburt von den Kelten und Römern besiedelt. Heute erstreckt sich der Ort in einer östlichen Ausbuchtung des Ammersees, der 16 km in der Länge, 3 bis 5 km in der Breite und bis zu 81 m Tiefe misst. Besonders schön ist die Uferpromenade, an der sich nördlich des Schiffsanlegers das hübsche Kurpark-schlösschen findet.



Rückfahrt von Füssen nach Berg: mit der Bahn von Füssen über München-Pasing nach Starnberg, mit dem Bus nach Berg am Starnberger See

Einkehrmöglichkeiten

Berg, Starnberg, Andechs, Herrsching, Dießen, Raisting

Unterkünfte in Berg

Seehotel Leoni, Assenbucher Str. 44, Tel. 08151/5060
Hotel Schloss Berg, Seestraße 17, Tel. 08151 9630

Unterkünfte in Starnberg

Hotel 4 Jahreszeiten, Münchner Str. 17, Tel. 08151/44700
Hotel Seehof, Bahnhofplatz 6, Tel. 08151/908500
Hotel Bayer. Hof, Bahnhofpl. 12, Tel. 08151/2750
Gasthof zur Sonne, Hanfelder Str. 7, Tel. 08151 36230
Pension Happach, Achheimstr. 2, Tel. 08151/12537
Gästehaus Maria, Schwaige 2, Tel. 08151/971566
Familie Sosna, Falkenweg 5, Tel. 08151 89254
Fr. Walterham, L.-Thoma-Weg 10a, Tel. 08151/89319

Unterkünfte in Andechs

Hotel zur Post, Starnberger Str. 2, Tel. 08152 3433

Unterkünfte in Herrsching

Chalet am Kiental, Andechsstr. 4, Tel. 08152/982570
Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, Tel. 08152/96810
Hotel Seehof Herrsching, Seestr. 58, Tel. 08152/9350
Ammersee Hotel, Summerstr. 32, Tel. 08152/96870
Hotel zur Post, Andechsstr. 1, Tel. 08152/396270
Hotel Piushof, Schönblüchlstr. 18, Tel. 08152/96820
Richard Bierl, Zur Weiherschenke 6, Tel. 08152/5220
Hannelore Sigl, Fischergasse 13, Tel. 08152/3607
Gästehaus Frey, Steindlgasse 3, Tel. 08152/3593
Gästehaus Jäger, Rausch 1, Tel. 08152/399116

Unterkünfte in Dießen

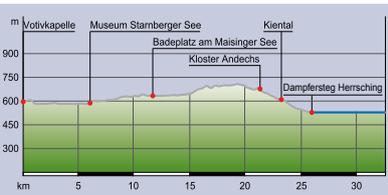
siehe Seite 7

Infoadresse

Tourist Information Starnberg,
Hauptstraße 1, 82319 Starnberg,
Tel. 08151/90600
touristinfo@gwt-starnberg.de, www.sta5.de

Infobox

↔ 26 km, +Schiffahrt
↑ 224 m
↓ 300 m
⌚ 6:30 Std.



Gut zu wissen

Start **Etappe 1:** Berg am Starnberger See, Einstieg in die Tour an jedem beliebigen Etappenstartort möglich

Parken: Berg, Ratsgasse oder Am Hohenberg

ÖPNV: Bahn/S-Bahn nach Starnberg, weiter mit dem Bus nach Berg



Vom Landungssteg **1** geht es durch den Ortskern mit seinen zum Teil putzigen Häusern, in denen vielfach Handwerkerbetriebe logieren, hinauf zum Dießener Münster **2**, das als eine der schönsten Barockkirchen in Bayern gilt.

Dießen geht auf die früheren Grafen „Diezzan“ zurück, welche im Jahr 1132 auch das Kloster gründeten. Nach wechselvoller Geschichte und im Rahmen barocker Veränderungen errichtete Johann Michael Fischer 1732 – 39 eine neue Klosterkirche in vollendeter Linienführung.

Namhafte deutsche und venezianische Bildhauer, Stuckateure und Maler gestalteten den prachtvollen Innenraum.

Überhaupt war Dießen ein Ort der Künstler, beispielsweise lebten Carl Orff und Carl Spitzweg hier. Heute haben sich vor allem Kunsthandwerker wie Glaser, Zinngießer oder Töpfer angesiedelt. Weithin bekannt ist der alljährlich an Christi Himmelfahrt stattfindende Diessener Töpfermarkt, zu dem auch viele internationale Aussteller kommen.

Neben einem Bächlein einher schlängelt sich der Weg zum be-

waldeten Schatzberg, zum wundertätigen Mechtildisbrunnen und hinauf zur Kapelle, die aus den Trümmern der einstigen Burg der Grafen von Dießen-Andechs erbaut worden sein soll. Danach öffnet sich von der Höhe ein weiter Blick übers Land bis zum Hochgebirge. Nach verträumten Wiesen geht es länger durch den Bayerdießener Staatsforst, dann mit schönem Bergblick hinauf nach Haid und hinab nach **Wessobrunn** **4**, dessen Kloster berühmte Baumeister und Künstler hervorbrachte.

Wessobrunn ist eine Klostergründung durch Herzog Tassilo III., der im

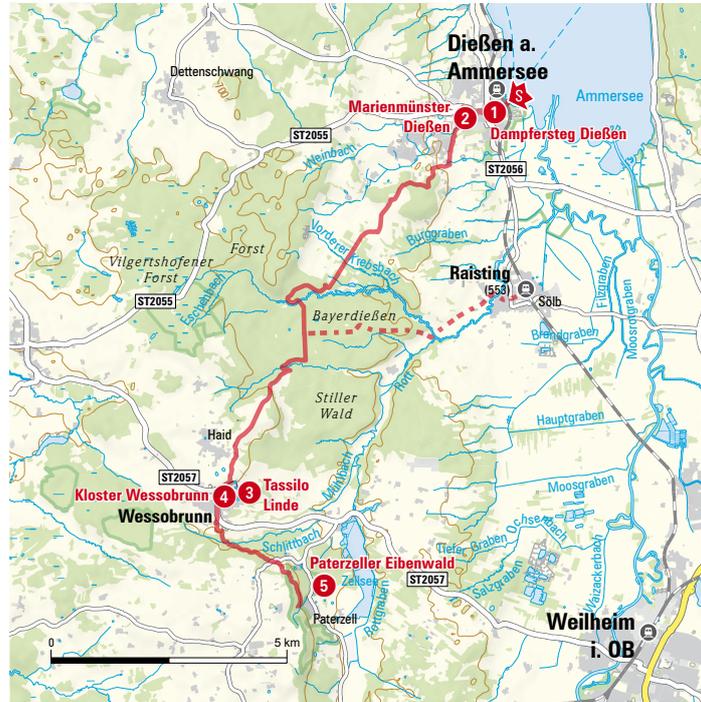
*Jahr 753 unter einer Linde von einem dreifachen Quellbrunnen träumte. Als sein Jäger Wezzo in der Nähe die Quellen entdeckte, ließ er 753 dort ein Kloster errichten. Die mächtige Tassilo-Linde **3** ist östlich der Klostermauer zu finden, der Brunnen im Klosterareal.*

Hier steht auch der „Graue Herzog“, der Turm der früheren Kirche (Mitte 10. Jh.). In der Pfarrkirche haben sich die berühmtesten Künstler der damaligen Zeit verewigt, denn aus der einstigen Abtei gingen begnadete Stuckateure, Maler und Baumeister hervor, unter anderem die Brüder Zimmermann, die Schmuzers und die Feichtmayr-Familie. Den berühm-



ten Wessobrunner Stuck findet man noch heute in Kirchen und Palästen in ganz Europa, so auch im Kloster selbst, das teilweise im Rahmen von Führungen zu besichtigen ist.

Entlang der Hauptstraße, an der ein Gedenkstein unter alten Linden an das älteste althochdeutsche Sprachkunstwerk, das „Wessobrunner Gebet“ erinnert, wird der Ort passiert. Anschließend geht es im Wald durch einen romantischen Bachgraben hinauf zum Weiler Schönweg. Auf teils verschlungenen Wegen und Pfaden leitet das „K“ einen stellenweise feuchten Quellhang hinab nach **Paterzell**. Hier kann man noch den Rundweg durch den Eibenwald **5**, einen der größten zusammenhängenden Eibenbestände in Deutschland absolvieren, in dem über 2.000 alte Eiben stehen.



Unterkünfte in Dießen

Hotel Seefelder Hof, A.-Koester-Weg 6, Tel. 08807/1022
Hotel zum See, Bahnhofstr. 20, Tel. 08807/92970
Strand-Hotel Dießen, Jahnstr. 10, Tel. 08807 92220
Gasthof Unterbräu, Mühlstr. 36, Tel. 08807 8437

Unterkünfte in Wessobrunn

Hof Steigenberger, Haider Straße 3, Tel. 08809/669
Gasthof zum Löwen, Üblhörstr. 2, Tel. 08809/352
Gasthof zur Post, Zöpfstr. 2, Tel. 08809/208
Uschis Herberge, Haiderstraße 1a, Tel. 08809/786
Walser Herberge, Walserstr. 12, Tel. 08809/422
Schuster's Ferienwohnung, Zöpfstr. 6, Tel. 08809/800
Anni Schnetzer, Am Ziegelbach 5, Tel. 08809/504

Unterkünfte in Paterzell

Gasthof „Zum Eibenwald“, Peißenberger Str. 11,
Tel. 08809/92040

Infodressen

Tourist Information Dießen
Bahnhofstr. 15, 86911 Dießen am Ammersee
Tel. 08807/1048 oder 08807/928452
info@tourist-info-diessen.de
www.tourist-info-diessen.de

Touristeninformation Wessobrunn
Zöpfstraße 1, 82405 Wessobrunn
Tel. 08809/31300
gemeinde@wessobrunn.bayern.de
www.wessobrunn.de

Gemeinde Raisting
Kirchenweg 12, 82399 Raisting
Tel. 08807/214390
gemeinde@raisting.bayern.de
www.raisting.eu

Infobox

↔ 17,2 km
↑ 353 m
↓ 183 m
⌚ 4:45 Std.



Gut zu wissen

Einkehrmöglichkeiten

Diessen, Wessobrunn, Paterzell

Unterkünfte in Raisting

Gasthof „Zur Post“, Floßmannstr. 9, Tel. 08807/92240
Gasthof Drexl, Pähler Str. 17, Tel. 08807/7919



Die 3. und 4. Etappe sind kürzere, aber durch den Aufstieg auf den Hohen Peißenberg und die Wanderung durch die Ammerschlucht anspruchsvolle Etappen.

3. Etappe

Die Etappe beginnt ab Paterzell gleich mit einem kräftigen Anstieg durch den Hangwald hinauf nach Schlitten. Dann geht es flach durch Wiesen nach **St. Leonhard im Forst** ②, dessen Wallfahrtskirche die Wessobrunner Künstler Matthäus Günther und Tassilo Zöpfl ausschmückten.

Über die Weiler Linden und Hof gelangt man in einen Moorwald, schließlich mit Blick zum Kirchlein

auf dem Berg in den Hohenpeißenberger Ortsteil Hetten. Nun beginnt der Aufstieg zum Hohen Peißenberg ③, der wegen seiner grandiosen Rundsicht auch der „Bayerische Rigi“ genannt wird.

*Auf dem **Hohen Peißenberg** gab es im 16. Jh. Wallfahrten zu einem geschnitzten Madonnenbild, das heute in einer Seitenkapelle der Kirche untergebracht ist. Auch in diesem Gotteshaus bestechen die hervorragenden Arbeiten namhafter Wessobrunner Künstler.*

Hinter der Kirche liegt eine heute weltweit bedeutende Wetterstation, die Rottenbacher Mönche 1781 ursprünglich als Sternwarte einrich-

teten und die als erstes und ältestes Observatorium der Welt gilt. Ein Wetterlehrpfad erläutert die Aspekte von Wetter und Klima. Seit 1950 gibt es auf dem Peißenberg auch Sendeanlagen; der weithin sichtbare, 163 m hohe Fernsehturm wurde 1978 errichtet.

Hinter der Kirche beginnt ein Steig, der teils über Stufen durch den Wald hinab führt zu einem weiteren prächtigen Bergpanoramablick und in den Ort Hohenpeißenberg. Ein Asphaltweg schlängelt sich anschließend länger durch die Wiesen zu einem Bahnübergang, bei dem man zu

einer eventuellen Nächtigung auch nach Peiting weitergehen kann.

4. Etappe

Die Hauptroute führt vom Bahnübergang durch den Wald hinunter ins Ammertal und zur romantischen Holzbrücke ④ am Beginn der Schlucht. Vorbei an Sinterterrassen muss man wieder hinauf in die Ammerleite und in wechselvollem Auf und Ab im Hang entlang, bis der Steig schließlich den Fluss begleitet. Noch mal ansteigend wird die Ammerschlucht verlassen und mit Blick zu den Ammergauern Bergen **Rottenbuch** ⑤ erreicht. Durch ei-



nen Torbogen gelangt man in das frühere Klosterareal.

Hinweis: bei sehr nassem Wetter ist die Ammerschlucht nicht begehbar. Es gibt eine beschilderte Alternativstrecke ab Kalkofensteg über Böbing nach Rottenbuch.

Rottenbuch entstand ebenfalls durch eine Klostergründung (11. Jh.). Nach einem verheerenden Brand 1322 wurden Kloster und Kirche wieder aufgebaut, wobei der Grundriss der früheren romanischen Kreuzbasilika mit dem freistehenden Glockenturm erhalten blieb. Im 18. Jh. erfolgte die barocke Umgestaltung der Kirche, auch hierzu berief man die berühmten Wessobrunner Baumeister, Freskenmaler und Stuckateure der damaligen Zeit. Die Altäre sind ein Werk des Weiheimers Franz Xaver Schmäd. Die wenigen noch erhaltenen Konventgebäude hat man restauriert und im nördlichen Gruppenbau das Rathaus untergebracht.



Infobox			
3. Etappe	↔	12,8 km	↔
	↑	348 m	↑
	↓	272 m	↓
	⌚	3:45 Std.	⌚
4. Etappe	↔	13,0 km	↔
	↑	285 m	↑
	↓	272 m	↓
	⌚	4:00 Std.	⌚



Gut zu wissen

Einkehrmöglichkeiten

Paterzell, Hoher Peißenberg, Hohenpeißenberg, Rottenbuch

Unterkünfte Paterzell

siehe Seite 7

Unterkünfte in Forst

Paradieshof, Wolfhof 7, Tel. 0178/3633024

Unterkünfte in Hohenpeißenberg

Familie Heinecke, Frühlingstr. 7, Tel. 08805/922491
 Gästehaus am Rathaus, Hauptstr. 55, Tel. 08805/ 954547
 Gästehaus Schneider, Alpenblickstr. 25, Tel. 08805/1333
 Haus Alpenpanorama, Alpenblickstr. 34, Tel. 08805/1290
 Haus Ammertal, Schendrich-Wörth 36, Tel. 08803/4399
 Haus Killisperger, Alpenblickstr. 26, Tel. 08805/8250
 Rigi Alm (Pension), Unterbau 72, Tel. 08805/255
 Haus Erika, Alpenblickstr. 3. Tel. 08805/2065485

Unterkünfte in Rottenbuch

Campingplatz am Richterbichl, Solder 1, Tel. 08867/1500
 Ferienwohnung Donderer, von-Heeren-Str. 1, Tel. 08867/266
 Gästehaus Heiland, Weihanger 34, Tel. 08867/1364
 Gästehaus Schrott, Ziegefeld 4, Tel. 08867/707
 Heim Regens Wagner, Klosterhof 7-9,
 Tel. 08867/91120 (erst ab 3 Personen)
 Kunstcafe am Tor, Klosterhof 1, Tel. 08867/921040
 Landhotel Moosbeck-Alm, Moos 38, Tel. 08867/91200
 Gästehaus Bayer, Voglherd 7, Tel. 08867/223
 Schellehof, Kreit 6, Tel. 08867/581
 Ferienwohnung „Gänse-Blümchen“, Augustinerstr. 6,
 Tel. 08867/1570

Infoadressen

Verkehrsverein e.V. Hohenpeißenberg
 Alpenblickstraße 34, 82383 Hohenpeißenberg
 Tel. 08805/1290, www.hohenpeissenberg.de

Tourist Information Rottenbuch
 Klosterhof 42, 82401 Rottenbuch
 Tel. 08867/911018
 tourist-info@rottenbuch.de
 www.rottenbuch-boebing.de



Durch das südliche Torgebäude wird das einstige Kloster, dann auch der Ort verlassen. Der Blick schweift zum Hohen Peißenberg und etwas später von einer Anhöhe über den Schwaigsee zu den Ammergauer Bergen. Kurz darauf ist **Wildsteig** ² erreicht, ein anmutiger Ort mit blumengeschmückten Häusern inmitten einer eiszeitlich geprägten Landschaft. Nach dem Ortsteil Holz hat sich zwischen den Moränenwällen ein Restmoor erhalten, und im Wechsel von Wald und Wiesen geht es über sanfte Buckel

und durch Niederungen zum Weltkulturerbe Wieskirche, bei dem es zwei Gasthäuser gibt.

*Die **Wieskirche** ³ ist das Meisterwerk von Dominikus Zimmermann, ein barockes Wunder an Licht und Raum. Für die kostbare Ausstattung war dessen Bruder, Johann Baptist Zimmermann, verantwortlich. Der Kirchennamen geht auf den „Bauern in der Wies“ zurück, dem das Gnadenbild (1730) im Hochaltar gehörte. Als die Bäuerin Maria Lori Tränen an der Figur sah, wurde für das Gna-*

denbild eine kleine Kapelle errichtet. Daraufhin begannen Wallfahrten, die sich so stark mehrten, dass der Abt des Klosters Steingaden 1745 die heutige Kirche in Auftrag gab.

Für die Hauptroute von der Wieskirche über Steingaden nach Prem wählt man bei der Bushaltestelle die Richtung Steingaden, durchquert auf dem „Brettleweg“ ⁴ den Wiesfilz und gelangt durch den dunklen Eulenwald in ein Bachtal, das hinausführt nach Steingaden,

wo uns eine Fischräucherei nebst Käseladen und allerlei regionalen Schmankerln empfängt.

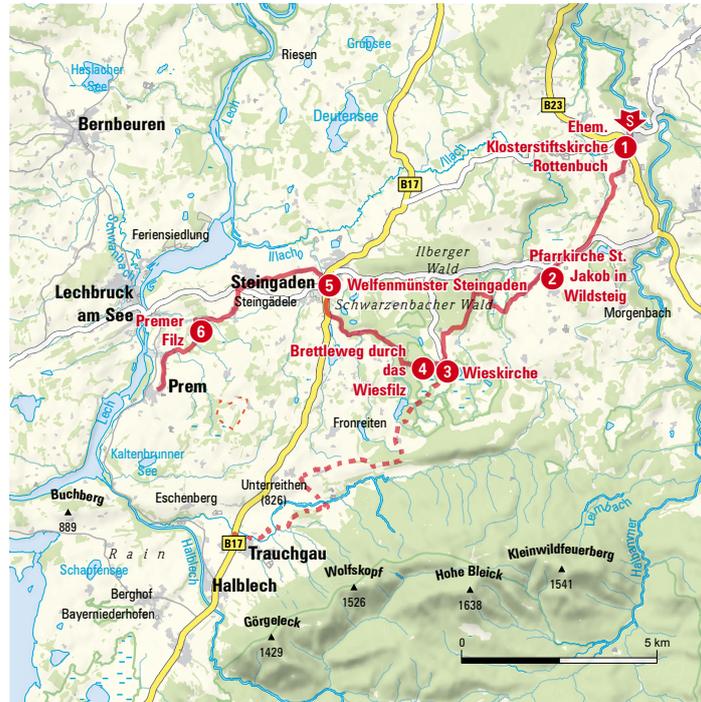
Das Kloster **Steingaden** ⁵ ist eine Stiftung (1147) durch Herzog Welf VI. Viele Baustile sind in der doppeltürmigen, ursprünglich romanischen Pfeilerbasilika zu finden, die über Barock und Renaissance bis zur Moderne reichen. An der prachtvollen Ausstattung waren viele namhafte Künstler beteiligt. In der Vorhalle sind wertvolle Fresken



von 1530 mit Szenen aus der Welfengeschichte erhalten. Sehenswert sind auch der Kreuzgang, die Johanneskapelle (12. Jh.) neben dem Torwärterhaus und der Kräutergarten.

Nach der Besichtigung der Klosterkirche geht es aus dem Ort, über einen kleinen Buckel mit prachtvoller Sicht auf die Alpenkette nach Ursprung und durch ein wunderschönes Moor (Premer Filz **6**) nach Prem.

Variante Wieskirche - Trauchgau: Ab der Wieskirche kann man auch direkt weiter südlich auf die Berge zu wandern und erreicht über drei kleine Weiler den Birnbaumer Filz mit dem Hainzenbichl, der bereits keltischen Druiden als Kultstätte diente. Nun ist es nicht mehr weit nach **Trauchgau** mit mehreren Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.



Infobox

↔	22,4 km
↑	261 m
↓	292 m
⌚	6:00 Std.



Gut zu wissen

Einkehrmöglichkeiten
Rottenbuch, Wildsteig, Wies, Steingaden, Prem, Halblech, Buching, Trauchgau

Unterkünfte Rottenbuch
siehe Seite 9

Unterkünfte in Wildsteig
Pension Oswald, Riedstraße 21, Tel. 08867/1002
Elisabeth Klein, Unterhäusern 1, Tel. 08867/557
Gasthof „Zum Strauß“, Riedstr. 16, Tel. 08867/372
Gasthof „Zur Post“, Kirchbergstr. 43, Tel. 08867/221

Unterkünfte in Steingaden
Bauernhof Scholderhof, Wies 8, Tel. 08862/468
Gasthof Graf, Schongauer Straße 15, Tel. 08862/246
Gasthof Lindenhof, Schongauer Str. 35, Tel. 08862/6011
Karl-Eberth-Haus, Graf-Dürckheim-Str. 10, Tel. 08862/281

Unterkünfte in Prem
Gästehaus Groß, Kirchplatz 3, Tel. 08862/7679

Unterkünfte in Buching:
Göbbling Anna, Sonnenstraße 6, Tel. 08368/463
Haus Gertrud Baumgartner-Walk, Illasbergstr. 18, Tel. 08368/1773
Hotel Alpenblick Berghof, Moorbadstr. 21, Tel. 08368/9148990
Hotel Banwaldsee, Sesselbahnstr. 10, Tel. 08368/9000
Haus Neumeier, Walter-Böttcher-Str. 5, Tel. 08368/467
Haus Alpenland, Falkenstraße 14, Tel. 08368/699

Unterkünfte in Trauchgau
Gasthof Hirsch, Kirchplatz 2, Tel. 08368/274
Hotel Sonnenbichl, Sonnenbichl 1, Tel. 08368/91330

Infoadresse
Tourist Information Steingaden
Krankenhausstr. 1, 86989 Steingaden
Tel. 08862/200
tourist-info@steingaden.de
www.steingaden.de



Ab Prem wird ein Stück der Lech begleitet, dann führt der Weg über den Halblech und hinauf zum Kühmoossee **2**, bei dem man wieder mit der Variante über Trauchgau zusammentrifft.

Trauchgau wird auf dem Weg zum Schwimmbad verlassen, man kommt zum Halblech, an den auch der gleichnamige Ort heranreicht. Es geht zunächst am Ufer dahin, dann mit schönem Bergblick nach **Bayerniederhofen**, das mit **Berg-hof** zusammengewachsen ist. Ansteigend werden die Häuser passiert, es öffnen sich hübsche Ausblicke bis Buching und zu den Ammergauer Gipfeln, dann lädt das dunkle Moorwasser des Kühmoos-sees zu einer Schwimmrunde ein.

Auf der Höhe führt eine Straße mit wundervoller Ansicht des Alpen-

panoramas nach **Greith**, anschließend abwärts zum romantischen Hegratsriedsee, bei dem man ebenfalls eine Badepause einlegen kann. Durch blühende Moorwiesen hält der Weg auf die Bergkette zu, der Bannwaldsee und Schloss Neuschwanstein schieben sich ins Blickfeld, wenig später ist **Brunnen** erreicht, das mit einen schönen Badestrand am Forggensee aufwartet.

Entlang der Mühlberger Ach geht es über die B 17 und zum Areal der Tegelbergbahn. Hier lohnt ein kleiner Umweg zum Römerbad und weiteren Ausgrabungen bei der Talstation, an der es auch einen Kiosk gibt. Die weißen Zinnen von Neuschwanstein **5** rücken näher, bei der Sägemühle kann man sich entscheiden ob man gleich nach **Hohenschwangau** **6** abbiegt oder durch die Pöllatschlucht hinaufsteigt zum Schloss. Dort weiter bergan, wartet der prächtige Tiefblick auf Schloss Hohenschwangau zwischen Alpee und Schwansee, anschließend die Marienbrücke, die sich atemberaubend über die Pöllatschlucht spannt und die wohl bekannteste Ansicht von Neuschwanstein bietet.



*Für die **Königsschlösser** samt dem Museum der Bayerischen Könige am Alpee sollte man einen Zusatztag planen, vor allem müssen die Eintrittskarten für die Schlossführungen im Ticket-Center in Hohenschwangau vorab gelöst werden. Bei den Führungen erfährt man auch alles Wissenswerte zum „Märchenkönig“, der auf Schloss Hohenschwangau seine Jugendjahre verbrachte und als König Ludwig II. ab 1869 Neuschwanstein auf dem Fels über der Pöllatschlucht errichten ließ.*

Von Hohenschwangau schlängelt sich der Weg durch den Schwanseepark **7** zum gleichnamigen See, an dem es ebenfalls Badeplätze gibt, dann folgt der Anstieg auf den Kalvarienberg. Vom Dach der Kapelle hat man einen wundervollen Rundblick auf Berge, Schlösser und Seen

sowie auf das unterhalb gelegene Füssen, zu dem ein Steig hinab leitet. Über die Lechbrücke kommt man zum Kloster St. Mang und durch die Altstadt zum Kaiser-Maximilian-Platz, an dem der König-Ludwig-Weg endet.

Füssen **8** gilt als eine der ältesten Siedlungen am Alpennordrand und steckt voller Sehenswürdigkeiten, die am besten eine Stadtführung erschließt. Das Hohe Schloss nimmt den Platz eines früheren römischen Kastells ein und war lange Zeit Sommerresidenz der Augsburger Fürstbischöfe, heute beherbergt es die Staatsgalerie.

Das Benediktinerkloster St. Mang entstand um 840/850 aus der Missionszelle des Heiligen Magnus. Prächtige Barockräume sind erhalten, und in den Konventgebäuden ist das



Museum der Stadt Füssen untergebracht. Eine Spezialsammlung historischer Zupf- und Streichinstrumente von Füssener Meistern erinnert an die Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus, nachdem hier 1562 die erste Lautenbaurzunft gegründet wurde. In der Annakapelle ist mit dem „Füssener Totentanz“ aus dem Jahr 1602 der älteste seiner Art in Bayern erhalten.

Neben der Altstadt ist auch der Lechfall 8 sehenswert, wo der Fluss Lech in eine enge Klamm stürzt. In den dahinter liegenden Lechauen gibt es den rund 480 m langen Baumkronenweg und vom Bootshafen Füssen aus startet die Forgenseeschiffahrt zu Ausflugsfahrten.



- Hotel Hirsch, K.-Maximilian-Pl. 7, Tel. 08362/93980
- Hotel Ludwigs, Kempener Str. 23, Tel. 08362/91480
- Hotel Ruchti, Alatssestr. 38, Tel. 08362/91010
- Hotel Schlosskrone, Prinzregentenpl. 2-4, Tel. 08362/930180
- Hotel Sommer, Weidachstr. 74, Tel. 08362/91470
- Hotel Sonne, Prinzregentenpl. 1. 8, Tel. 08362/8000
- Hotel Wiedemann, Am Anger 3, Tel. 08362/91300
- Luitpoldpark-Hotel, Bahnhofstr. 1-3, Tel. 08362/9040
- Villa Toscana, V.-Freyberg-Str. 28, Tel. 08362/91370

Unterkünfte in Schwangau

- Ferienhotel Helmer, Mitteldorf 10, Tel. 08362/9800
- Hotel Helmerhof, Frauenbergstr. 9, Tel. 08362/98350
- Hotel Weinbauer, Füssener Str. 3, Tel. 08362/9860
- Hotel Steiger, Frauenbergstr. 52 b, Tel. 08362/81067
- Hotel Maximilian, Marienstraße 16, Tel. 08362/9880
- Gasthof "Zur Post", Münchener Str. 5, Tel. 08362/98210
- Hotel Müller, Alpestraße 16, Tel. 08362/81900
- Hotel Rübezahl, Am Eherg 31, Tel. 08362/8888
- König Ludwig Resort, Kreuzweg 15, Tel. 08362/8890
- Villa Ludwig, Colomanstr. 12, Tel. 08362/929920
- Hotel Wildpark, Bullachbergweg 1, Tel. 08362/88148
- Das Schwanenwirt, Kröb 2, Tel. 08362/98390
- Gasthof Seeklause, Seestraße 75, Tel. 08362/81091
- Hotel Alpenstuben, Alpestr. 8, Tel. 08362/98240
- Hotel Neuschwanstein, Geblerweg 2, Tel. 08362/8209
- Hotel Kleiner König, Kienbergfeld 10-12, Tel. 08362/8010
- Hotel Hanselewirt, Mitteldorf 13, Tel. 08362/8237
- Landhotel Guglhupf, Füssener Str. 107, Tel. 08362/939650
- Landhaus "Beim Joaser", Achweg 9, Tel. 08362/98380
- Jägerhof, Frauenbergstr. 26, Tel. 08362/88227
- Gästehaus Moarhof, Moarweg 24, Tel. 08362/8244
- Ponyhof Fischer, Seestraße 37, Tel. 08362/8281
- Ferienhaus Guggens-Velle, Mitteldorf 16, Tel. 08362/986508
- Bauernhof Kotz, Seestraße 74, Tel. 08362/8581
- Pension Gerlinde, Forgenseestr. 85, Tel. 08362/8233
- Pension Sonneneck, Am Jürgenfeld 20, Tel. 08362/8407
- Gasthof am See, Forgenseestr. 81, Tel. 08362/93030
- Hotel Waldmann, Parkstraße 5, Tel. 08362/8426

Infodressen

- Tourist Information Schwangau
Münchener Str. 2, 87645 Schwangau
Tel. 08362/81980
info@schwangau.de, www.schwangau.de
- Tourist Information Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen
Tel. 08362/93850
info@fuessen.de, www.fuessen.de

Infobox

↔ 24,6 km
 ↑ 365 m
 ↓ 305 m
 ⌚ 6:45 Std.



Gut zu wissen

Einkehrmöglichkeiten
 Halblech, Buching, Trauchgau, Schwangau, Hohenschwangau, Füssen

Unterkünfte in Füssen
 Aktiv Hotel Schweiger, Ländeweg 2, Tel. 08362/91400
 FILSER Kurhotel, Säulingstr. 3, Tel. 08362/91250
 Gästehaus St. Ulrich, Alatssestr. 1, Tel. 08362/9000
 Gasthof "Bräustüberl", Rupprechtstr. 5, Tel. 8362/7843
 Hotel "Zum Hechten", Ritterstr. 6, Tel. 08362/91600

Fernwander- und Pilgerwege durch den Pfaffenwinkel



Heilige Landschaft Pfaffenwinkel

Drei Mehrtageswanderungen führen Sie

zu besonderen Orten im Pfaffenwinkel, der Region, die durch die große Anzahl von Kirchen Klöstern und spirituellen Orten ihren Namen erhielt:

„Pfaffenwinkel“ („Mönchswinkel“). Am Hohen Peißenberg, der höchsten landschaftlichen Erhebung, starten und enden die drei Pilgerwege. Der mächtige Berg, den Sie immer wieder in den Blick bekommen, wird Sie begleiten und bildet als bedeutender Wallfahrtsort die stimmige Ausgangs- und Endstation auf Ihrem Weg.

Die Nordschleife mit dem Thema „**Sprudelnde Quellen**“ führt über Wessobrunn und den Ammersee nach Andechs und über Weilheim, Polling und Peißenberg zurück zum Hohen Peißenberg.

Die Ostschleife mit dem Thema „**Spiegelnde Wasser**“ verbindet die bedeutenden Klosterorte Polling, Bernried am Starnberger See und Benediktbeuern mit dem Hohen Peißenberg.

„**Wilde Flüsse**“ - Ammer und Lech prägen die Landschaft im Westen genauso wie die Klosterorte Rotenbuch und Steingaden sowie die Wieskirche und das mittelalterliche Schongau.



LechErlebnisWeg

Wandern Sie durch die herrliche Fluss- und Seenlandschaft des Lechs. Natürliche Flussabschnitte, spiegelnde Seen, gemütliche Ortschaften und die historischen Altstädte von Landsberg, Schongau und Füssen bilden die malerische Kulisse dieses Fernwanderweges.

Vom historischen Landsberg führt der Weg über Epfach mit sehenswertem Römermuseum und Kinsau hinauf zur Lechleite und offenbart einen Prachtblick auf die Alpenkette bevor es weiter über Hohen-

furch zum Schwalbenstein und nach Schongau mit der mittelalterlichen Altstadt auf einem Lechumlaufberg geht. Das nächste Highlight am Weg ist die Litzauer Schleife, eine ursprünglich erhaltene Lechschleife. Am Urspringer Lechstausee entlang geht es weiter nach Lechbruck. Sanft schlängelt sich der Weg nun durch das Hügelland Richtung Süden bis Roßhaupten und weiter dem Ufer des Forggensees folgend mit wundervollem Blick auf die Ammergauer und Tannheimer Berge hinein nach Füssen, wo schließlich das Ziel der Tour, der Lechfall erreicht wird.





Jakobswege im Pfaffenwinkel

Auf drei Jakobswegen können Sie durch den Pfaffenwinkel pilgern: Der Münchner Jakobsweg kommt vom Ammersee und führt über Wessobrunn auf den Hohen Peißenberg und weiter über Rottenbuch, die Wieskirche und Steingaden auf den Auerberg. Der südostbayerische Jakobsweg kommt über Iffeldorf nach Seeshaupt und führt über Weilheim und Peißenberg ebenfalls zum Hohen Peißenberg, wo er auf den Münchner Jakobsweg trifft. Im Osten des Pfaffenwinkels wandern Sie von München kommend über Penzberg nach Benediktbeuern.



Wandertrilogie Allgäu - Im Dreiklang mit der Natur.

Mit der Wandertrilogie Allgäu wurde ein Weitwanderwegenetz durch das gesamte Allgäu geschaffen, auf dem sich der Wanderer individuell und flexibel sein Wandererlebnis zusammenstellen kann. Auf 876 Kilometer und 53 Etappen verbinden drei Routen auf engstem Raum die landschaftliche Vielfalt des Allgäus - von der Hügellandschaft und den Terrassen im Norden über das

Voralpenland bis ins Gebirge im Süden. Somit macht die Wandertrilogie Allgäu drei Höhenlagen für die unterschiedlichen Wandertypen erlebbar: Ob Wiesengänger, Wasserläufer oder Himmelsstürmer - jede Route in diesem Netz steht für eine Höhenlage und einem besonderen Natur- und Landschaftserlebnis, wobei die Übergänge wie in einem Dreiklang mit der Natur fließend sind.



Weitwanderweg Romantische Straße

Jeder kennt sie, die Romantische Straße, diese ungebrochene Folge romantischer Orte und Landschaften zwischen Würzburg und Füssen, dem Maintal und dem Fuß der Alpen. Der Weg führt auf Wald- und Feldwegen, Flurschließungswegen, in Städten möglichst auf Fußwegen und immer mitten durch die Innenstädte - denn wozu wandert man auf einer „Romantischen Straße“, wenn man nicht die Romantik der Altstädte zwischen Würzburg und Füssen, Schlösser und Wegkapellen, ganz im Süden noch das Symbol der Romantik schlechthin, des Bayernkönigs Ludwigs II. Traumschloss Neuschwanstein vor Ort genießen möchte.

Wandern ohne Gepäck

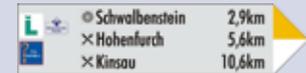
Königlicher Service - nur genießen, kein Ballast. Das Gepäck zu Ihrem jeweiligen durch den Veranstalter reservierten Hotel wird für Sie transportiert. Unbeschwert können Sie die herrliche bayerische Voralpenlandschaft entdecken.

Der König-Ludwig-Weg wird in vier Varianten mit 6-9 Übernachtungen angeboten, der LechErlebnisWeg mit 6 Übernachtungen. Die Pauschalangebote mit Unterkunft, Gepäcktransport und Wanderkarten können gebucht werden bei:

Alpenland-Touristik,
Postfach 101313,
86833 Landsberg
Tel. 08191-308620
Fax 08191-4913
www.alpenlandtouristik.de,
info@alpenlandtouristik.de

Unsere Beschilderung für Sie:

Richtungsweiserbeispiel



Wegweiserbeispiel



Begehbarkeit/Strecke



leichte
Wander-
strecke

Wander-
strecke mit
Steigung

Teilstrecke
mit Steigung
enthalten

Impressum

Herausgeber und Copyright © 2017:

Tourismusverband Pfaffenwinkel, Bauerngasse 5, 86956 Schongau,
Tel. 08861/2113200, Fax 08861/211400, info@pfaffen-winkel.de, www.pfaffen-winkel.de

Geschäftsführung: Susanne Lengger

Gestaltung: Tourismusverband Pfaffenwinkel, Schongau, **Text:** Christel Blankenstein

Bildnachweise: Wolfgang Ehn, Archive Tourismusverbände, Landratsämter und Gemeinden, Kloster Andechs, Christel Blankenstein, Alpstein Tourismus, Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung, Füssen Tourismus und Marketing / Ingrid Rösner, Fotolia

Kartengrundlagen Innenseiten: Outdooractive Kartografie; Ressortvereinbarung Bayern: Geoinformationen © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Karte auf der Rückseite: HW-Verlag Mauerstetten



Tourist Information Starnberg
Tel. +49 (0) 8151 / 90 600
www.sta5.de



Pfaffenwinkel

Alle Herrlichkeit auf Erden

Tourismusverband Pfaffenwinkel
Tel. +49 (0) 8861 / 211 3200
www.pfaffen-winkel.de



Tourismus
OSTALLGÄU

Tourismusverband Ostallgäu e.V.
Tel. +49 (0) 8342 / 911-313
www.tourismus-ostallgaeu.de



Tourismusverband
Ammersee-Lech e.V.
Tel. +49 (0) 8191 / 128247
www.ammerseelech.de



Das Wanderwegekonzept Pfaffenwinkel wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

